

den Einwohnern gefunden hatte, bereitete der Wirkungsbereichsausschuß anschließend mit Feuereifer das Fest der Hausgemeinschaften für den 1. Juni vor. Es versteht sich von selbst, daß der Nachmittag den Kindern gehörte. Am Abend trafen sich die Mütter und Väter im Kultursaal ihres Patenbetriebes zum frohen Beisammensein.

Das Parteimitglied ist verpflichtet, die Verbundenheit mit den Massen unaufhörlich zu festigen, rechtzeitig auf ihre Wünsche und Bedürfnisse zu reagieren, den Massen den Sinn der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erläutern, sie von der Richtigkeit der Politik der Partei zu überzeugen, sie für die Mitarbeit zu gewinnen und von den Massen zu lernen. Jedes Parteimitglied muß sich dabei bewußt sein, daß die Kraft und Unbesiegbarkeit der Partei in ihrer engen und unlöslichen Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und dem ganzen werktätigen Volke liegt.

Aus dem Statut der SED, Abschnitt I,
Die Parteimitglieder, ihre Pflichten
und Rechte

Vorbereitet wurde das Fest in den Hausgemeinschaften. Viele von ihnen beschlossen, gemeinsam daran teilzunehmen. Für eine Tombola und ein Wissenstoto auf dem Fest sammelten die Hausgemeinschaften viele Geschenke. Ein Teil des Tombolaerlöses wurde für die sich im Bau befindliche neue Oberschule im Wohnbezirk zur Verfügung gestellt, die am 1. September ihre Pforten für die jüngsten Einwohner des Wohnbezirkes öffnen wird.

Das Fest am 1. Juni war ein schöner Erfolg, und alle Mitglieder des Wohnbezirkssausschusses und die Mitglieder der

Arbeitsgruppen schöpfen neue Kraft für die Aufgaben, die sie sich für die nächste Zukunft gestellt haben.

Das Wichtigste aber ist, daß wieder neue Menschen für die Mitarbeit gewonnen werden konnten. War der Beginn nach dem langen Dornröschenschlaf nicht so einfach, so ist es jetzt um vieles leichter, die nächsten Aufgaben zu verwirklichen.

Und das haben sich die Genossen und Frauen in der Kommission: Die Arbeitsgruppe „Agitation und Propaganda“ wird an die Hausgemeinschaften einen ständigen Aushang zu gewinnen. Die Arbeitsgruppe „Sport und Kultur“ will eine große Meinungsbildung starten, um die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche aller Einwohner des Wohnbezirks kennenzulernen. Die Grundlage sein für die Bildung der verschiedensten Zirkel und Interessengruppen. Ein Beratungsdienst für die Frauen wird eingerichtet. An Vorträge mit verschiedenen Themen, aber auch ein Vortrag „NATO-Militär und Jazzmusik“ steht auf dem Programm. Ebenfalls groß geschrieben. Denn zur Vorbereitung des IV. Deutschen Turn- und Sportfestes findet im Wohnbezirk noch ein Turn- und Sportfest statt.

Daß der neue Wohnbezirkssausschuß mit seinen Arbeitsgruppen auf dem richtigen Weg ist, beweist die Stimmung unter der Bevölkerung und der Zustrom zu den Veranstaltungen, der von Mal zu Mal größer wird. Die Einwohner freuen sich über die guten und inhaltsreichen Veranstaltungen. Sie stehen immer aufgeschlossener den Problemen gegenüber, die sich aus dem vom VI. Parteitag beschlossenen Programm zum umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ergeben.

Gerhard Jahnke

Mitglied der ideologischen Kommission

Inge Kanthack

Mitarbeiter der Ideologischen Kommission
bei der Kreisleitung Neustrelitz